

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - Der MaiHof • St. Josef - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

Gesang, Gebet und Lobpreis

Nach Weihnachten versammeln zwei christliche Grossveranstaltungen in Luzern und Basel Tausende vorwiegend jüngere Gläubige. Trotz vielen Unterschieden gibt es auch Gemeinsamkeiten. [Seite 2](#)

Kirchenbänke auf Reisen

Die Bänke, Beichtstühle und der Altar, die bis vor Kurzem in der Peterskapelle standen, werden in Bosnien weiterverwendet. Das Geschenk aus Luzern ist ein starkes Zeichen der Solidarität. [Seite 3](#)

Hilfe für den kleinen Watan

Wegen einer Hirnschädigung kann der kleine Palästinenserbub Watan seine Beine nicht richtig bewegen. Im Kinderspital Bethlehem bekommt er die Hilfe, die er braucht. [Seite 5](#)



Foto: Thomas Lang

Es weihnachtet in Luzern

Dass es in Luzern eine weisse Weihnacht geben wird, ist nicht sicher. Sicher ist jedoch, dass das Fest in unserer Stadt gebührend gefeiert wird. Das Pfarreiblatt enthält eine Vielfalt von Hinweisen auf Gottesdienste, Konzerte und weitere Veranstaltungen, die zum Mitfeiern einladen.

Kolumne



Paul Hugentobler ist Diakon in der Pfarrei St. Paul.

> Ein adventlicher Mensch. Im Jahre 1964 ist in Zollikon ein Mann gestorben, der mich sehr beeindruckt. Er heisst Ernst Ginsberg und wirkte unter anderem als Regisseur in Basel. Er erkrankte an ALS. Das ist eine heimtückische Krankheit, welche die Nervenzellen in Schüben zerstört. Als sich Ernst Ginsberg schon nicht mehr bewegen und nicht mehr sprechen konnte, diktierte er seiner Pflegerin Gedichte. Stellen Sie sich vor: Er tat dies mithilfe des Morsealphabets, indem er mit den Augenlidern zuckte. Die Pflegerin achtete auf diese Art Zeichengebung und übersetzte die Gedanken von Ernst. So ist folgendes Gedicht entstanden:

«Zu Nacht hat ein Sturm alle Bäume entlaubt. Sieh sie an, die knöchernen Bessen. Ein Narr, wer bei diesem Anblick glaubt, es wäre je Sommer gewesen. Und ein grösserer Narr, wer träumt und sinnt, es könnt je wieder Sommer werden. Und grad diese gläubige Narrheit, Kind, ist die sicherste Wahrheit auf Erden.»

Neues Leben nach der Kälte

In diesem Gedicht drückt Ernst Ginsberg seinen Glauben an ein Leben nach dem Tode aus. Zwar tönt das für viele Ohren nach Narrheit. Nicht für Ernst Ginsberg, auch nicht für mich und vielleicht auch nicht für Sie. Wenn Sie auf einem Winterspaziergang die Bäume betrachten und ganz nahe treten, merken Sie, wie an den Zweigen Knospen sitzen, tausendfältig. Sie schützen innen drin neues Leben, das auf warme Frühlingstage hofft. Auch das ist eine Art Advent: Hoffen, dass nach der Kälte wieder neues Leben spriest.

Paul Hugentobler

An dieser Stelle äussern sich Gastkolumnisten und Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem freigeählten Thema.

Kerzen und Rockmusik

Die «Explo 17» in Luzern und das Europäische Taizé-Treffen in Basel werden am Jahresende Tausende junge Menschen anziehen. Die Grossanlässe unterscheiden sich stark in Gestaltung und Ausrichtung. Doch es gibt auch Gemeinsamkeiten.

Während die Basler St.-Jakobs-Halle beim Taizé-Treffen mit Tausenden von Kerzen und orangen Stoffbändern ausgestattet wird, gibt es an der «Explo 17» in Luzern Lightshows, Lobpreisgesänge und Live-Bands. Zehntausende werden zu diesen nachweihnächtlichen Grossereignissen strömen. Doch noch immer bekunden Vertreter der Landeskirche Hemmungen, sich an der «Explo» einzubringen. Woran liegt das?

Unterschiedliche Traditionen

Hansruedi Kleiber, Leiter des Pastoralraums Luzern, erklärt: «Der ökumenische Austausch mit Freikirchen ist noch nicht so weit fortgeschritten wie mit den reformierten Kirchen. Wir haben verschiedene Geschichten und unterschiedliche Traditionen. Darüber müssen wir gemeinsam nachdenken.» Eine Annäherung müsse sorgfältig und reflektiert erfolgen, sonst bleibe sie oberflächlich. Diejenigen, die diesen Dialog führen, wissen um die Unterschiede im Glaubensstil. So auch Andreas Baumann, reformierter Pfarrer in Rothenburg: «Die Denkweisen trennen sich vor allem inhaltlich-theologisch. Taizé-Spiritualität und freikirchliche Spiritualität sind zudem in der Ausdrucksweise verschieden: Taizé betont mehr die Innerlichkeit, die Kontemplation, die «Explo» mehr die Äusserlichkeit, die Euphorie.»

Das Gemeinsame suchen

Andreas Baumann gehört zur Gruppe «Miteinander in Luzern», die aus Katholiken, zwei reformierten Pfarrern und zwei freikirchlichen Pastoren besteht. Schon lange beobachtet er eine gegenseitige Annä-



An der «Explo» in Luzern spielt die Musik eine grosse Rolle. Bild von der «Explo 2015» in Luzern. Das Europäische Taizé-Treffen findet vom 28. Dezember bis 1. Januar in Basel statt, die «Explo 17» vom 29. Dezember bis 1. Januar in Luzern. Foto: zvg

herung zwischen Freikirchen und Landeskirchen. Fragt man Leute, die beide Anlässe besuchen, sprechen sie vor allem von den Gemeinsamkeiten. Jonas Oesch, reformierter Pfarrer in Horw, erzählt: «Oft sitzt man an einem Taizé-Treffen plötzlich am Tisch mit Leuten, die einen ganz andern kirchlichen Background haben. Begegnet man sich im Gespräch mit gegenseitigem Interesse und Offenheit, dann ist dieser Austausch für alle sehr kostbar.»

Peter Jans, Katholik und Mitglied der Synode der Landeskirche, sieht bei «Explo» und Taizé-Treffen Gemeinsamkeiten bei Musik und Gesang: «Da spüre ich eine Energie, die die Möglichkeiten hat, in unserer Gesellschaft positive Entwicklungen zu fördern.»

Und schliesslich die theologische Offenheit – Andreas Baumann meint: «Die «Explo» will ein möglichst weites Spektrum ansprechen. Nicht von ungefähr stehen nun Gottfried Locher und Prior Frère Alois unter den Referenten.»

Was bieten die Landeskirchen?

Die «Explo» und das Europäische Taizé-Treffen werden Zehntausende junge Men-

schen anziehen. Da drängt sich die Frage auf: Bieten die Landeskirche zu wenig gemeinschaftsstiftende Treffen dieser Art? Valentin Beck, Bundespräsident von Jungwacht Blauring Schweiz, verneint und nennt Angebote wie das nationale Minifest, das Bistumsjugendtreffen oder das Ranfttreffen der Jubla, das sich 2017 zum 40. Mal jährt. Peter Jans führt die Adoray-Treffen auf, ein Angebot für junge Leute von der katholischen Kirche.

Können die Landeskirchen etwas von den Freikirchen und den Machern der «Explo» lernen? Was nicht funktioniere, weiss Hansruedi Kleiber, sei das unkritische Überstülpen von freikirchlichen Konzepten: «Viele junge Leute von heute sind kritisch und sensibel. Sie reagieren ablehnend, wenn man sie mit Äusserlichkeiten für eine Sache gewinnen will, hinter denen sie nicht stehen können.» Das sieht Jonas Oesch genau so, doch fehlt ihm manchmal in den Landeskirchen der Mut, neue Wege zu gehen. Vera Rüttimann

Die ungekürzte Version dieses Beitrags finden Sie auf www.kathluzern.ch, Rubrik «Im Fokus».

In Kürze

Nothilfe für bedrängte Rohingya



In den Lagern finden Kinder Schutz in Betonröhren. Foto: T. Trenchard, Caritas

us. Der Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern hat Ende November 15000 Franken Soforthilfe für die Rohingya-Flüchtlinge in Bangladesch gesprochen. Die muslimische Minderheit der Rohingya im buddhistisch geprägten Myanmar (Burma) wird seit Jahrzehnten ausgegrenzt und unterdrückt. Nach einem gewaltsamen Angriff durch das Militär Ende August 2017 kam es zu einer Massenflucht. Mehr als 500 000 Rohingya sind inzwischen ins benachbarte Bangladesch geflohen, darunter viele Kinder und Schwangere. Doch auch in Bangladesch ist die Situation für die Flüchtlinge höchst prekär. In den überfüllten Lagern fehlen Unterkünfte, sanitäre Einrichtungen, und die Menschen hungern. «Jetzt ist rasches und umfangreiches Handeln gefragt», sagt eine lokale Mitarbeiterin von Caritas Schweiz.



Die Flüchtlinge brauchen dringend Nahrungsmittelhilfe. Foto: L. DeCicca, Caritas

Der von der Katholischen Kirchgemeinde Luzern gesprochene Beitrag von 15000 Franken geht an Caritas Schweiz. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Bangladesch versorgt Caritas in der Grenzregion zu Myanmar die Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Plastikplanen und Kleidung.

30000 Franken Soforthilfe jährlich

Die Kirchgemeinde Luzern stellt im laufenden Jahr insgesamt 430 000 Franken für Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung, 30 000 Franken davon für Soforthilfe. Im September sprach der Kirchenrat 15 000 Franken für die Opfer der Hurrikans Irma.

Konkretes Zeichen der Solidarität

Ein Teil der Innenausstattung der Peterskapelle wird seit Kurzem in zwei bosnischen Kirchen genutzt. Das unerwartete Geschenk aus Luzern ist ein Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit einer weltweiten Kirche.

Am 1. Oktober wurde die Peterskapelle feierlich für ein Jahr wegen Renovationsarbeiten geschlossen. Bereits zwei Tage später begannen Handwerker, die Innenausstattung der Kapelle sorgfältig zu demontieren. Gut zwei Monate vorher weilte der Bischof von Banja Luka (Bosnien), Franjo Komarica, in der Schweiz. Hier erfuhr er zufälligerweise, dass verschiedene Kirchenmöbel aus der Peterskapelle zu verschenken waren, weil sie durch neue Stücke ersetzt werden. Nach einer kurzen Besichtigung zeigte sich der Bischof sogleich interessiert und entschied, den Altar, die vier Beichtstühle, den Ambo und die Kirchenbänke für Kirchen in seiner Diözese zu übernehmen. Im letzten Bosnienkrieg wurden nämlich zahlreiche Gotteshäuser zerstört und konnten zum Teil bis heute wegen fehlender Finanzen nicht wieder vollständig aufgebaut werden.

Eine neue Heimat gefunden

Dank des freiwilligen Einsatzes zahlreicher Mitglieder der kroatischen Mission in Luzern, von denen nicht wenige familiäre Beziehungen zu Bosnien haben, konnten unkompliziert



Mitglieder der kroatischen Mission tragen einen Beichtstuhl aus der Peterskapelle.

und schnell der Ausbau, die Beladung der beiden Sattel-schlepper sowie alle Zoll- und Transportformalitäten erledigt werden. Viele Schaulustige beobachteten auf dem Kapellplatz den Auszug der Kirchenmöbel. Jemand meinte gar, dass damit «ein Stück Luzerner Geschichte zu Ende gehe». Und viele zeigten sich erfreut, dass für die Sachen eine neue Heimat gefunden werden konnte.

Folgt ein personeller Austausch?

Während nun der Innenraum der Peterskapelle im wahrsten Sinne des Wortes in «Schutt und Asche» liegt, haben die ehemaligen Möbel der «Chapelle» bereits ihren Dienst in den beiden Pfarreien von Mrkonjić Grad und Liskovica aufgenommen. Pfarrer Darko Anušić ist voller Dankbarkeit und hocheifrig über das unerwartete Geschenk aus Luzern. Es ist ein konkretes Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit einer weltweiten Kirche. Die Krönung wäre, wenn diesem materiellen auch ein personeller Austausch in Form einer Bosnienreise folgen würde. Sollte hierfür Interesse bestehen, kann man dies gerne dem Team der Citypastoral mitteilen.

Marco Schmid, Citypastoral



Von der Peterskapelle direkt in die Pfarrkirche von Liskovica (rechts unten). Einladen (links) und Ausladen (rechts oben) der Bänke. Fotos: Marco Schmid, zvg

Kontakt

citypastoral@kathluzern.ch

In Kürze

Jugendliche engagieren sich



Glückliche Gewinner des Wettbewerbs **Faires Lager**. Foto: Angelika Annen, Caritas

pd. Ende November wurden in Zürich zwei Preise für hervorragendes Engagement von Jugendlichen verliehen. Der Wettbewerb von «Faires Lager» zeichnet Sommerlager aus, die sich besonders für Nachhaltigkeit einsetzen. Das diesjährige Motto lautete «Upcycling: Aus Alt mach Neu!» Den 2. Platz gewann der Blauring Buttisholz, unter anderem mit einem Kräutergärtchen aus Aludosen. An «Faires Lager» sind neben «youngCaritas» auch die Katholische Kirche Stadt Luzern, Fastenopfer, Pfadi und Jungwacht Blauring beteiligt.

Der «youngCaritas»-Award würdigt Projekte von Jugendlichen, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen. Hier belegte «Pfasyl», ein Luzerner Projekt von Pfaderinnen und Pfadern für Flüchtlingskinder, ebenfalls den 2. Rang.
www.youngcaritas.ch; www.faires-lager.ch

Jesuitenbibliothek eröffnet bald



Jesuitenprovinzial **Christian Rutishauser**.

pd. Bald steht die «Jesuitenbibliothek Zürich der Öffentlichkeit mit vier Arbeits- und sechs Lesepätzen zur Verfügung. Im März 2018 will die Bibliothek in neuen Räumen und erweiterter Form den Betrieb aufnehmen. Wie «jesuitenweltweit» in der Weihnachtsausgabe berichtet, wurden unter dem Namen «Jesuitenbibliothek Zürich» drei Bibliotheken zusammengeführt: Die des katholischen Akademikerhauses Zürich (aki), der Schweizer Jesuitenprovinz sowie der Zeitschrift «Orientierung». Der Provinzial Pater Christian Rutishauser erklärte: «Wir sehen uns als offenes Kulturangebot in der Grossstadt.» Er wisse, dass ein Neubau für viel «Papier» im digitalen Zeitalter für Diskussionen Sorge. Aber sich allein von Suchmaschinen bestimmen zu lassen, würde den Menschen verarmen.

Weihnachten – alles klar?

Testen Sie Ihr Wissen rund um Weihnachten. Von drei möglichen Antworten ist jeweils eine richtig. Aus den Lösungsbuchstaben ergibt sich der Anfang eines bekannten Weihnachtsliedes.

1. Durch welchen Wald geht Maria im Kirchenlied?

- A Mischwald
- F Märchenwald
- Z Dornwald

2. Auf welchen biblischen Herrscher spielt Bethlehem an?

- S den Perserkönig Kyros
- T den Pharao in Ägypten
- U den König David

3. Wem verkündeten die Engel die Botschaft von der Geburt Jesu?

- A Zöllnern und Börsianern
- B Hirten auf dem Feld
- C den Jüngern Jesu

4. Was erzählt uns der Evangelist Markus von der Geburt Jesu?

- O von Ochs und Esel
- I von den Heiligen 3 Königen
- E nichts

5. Woher kamen die Sterndeuter?

- T aus dem Osten
- W aus dem wilden Westen
- R aus dem hohen Norden

6. Was ist Myrrhe, das die Sterndeuter als Geschenk mitbrachten?

- F ein Lederschlauch zum Transport von Wein oder Öl
- G ein Saiteninstrument
- H ein aromatisches Harzbalsam

7. Wer regierte in Rom zur Zeit der Geburt Jesu?

- B Kaiser Septimius Severus
- L Kaiser Augustus
- R Kaiser Apfelmus

8. Warum reisten Josef und Maria von Nazareth nach Bethlehem?

- E wegen einer Steuererhebung
- G wegen der Verwandten
- I wegen eines Pilgerversprechens



Bethlehem heute. Bethlehem ist die Geburtsstadt von König David. Hier sollte auch der Messias als sein Nachkomme geboren werden. Foto: Daniel Case (CC-BY-3.0)

9. Die Melodie von «O Du fröhliche» stammt ursprünglich aus:

- H Italien
- I Norwegen
- J Peru

10. Weihnachten feiern wir am 25. Dezember, weil an diesem Tag:

- I Jesus geboren wurde
- E schon die Römer das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes begingen
- A Mariä Verkündigung neun Monate zurückliegt

11. Wann feiern die orthodoxen Kirchen Weihnachten?

- M am 6. Januar
- N am 25. Dezember
- O am Sonntag nach der Wintersonnwende

12. Wer malte das damals skandalöse Bild «Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind»?

- G Max Ernst
- H Wassily Kandinsky
- I Paula Modersohn-Becker

13. Wohin legte Maria Jesus laut Lukasevangelium nach der Geburt?

- A auf Schaffelle der Hirten
- E in einen Futtertrog
- O auf seidene Kissen

14. Die Kugeln am Weihnachtsbaum erinnern an:

- S die Sterndeuter und ihre Beobachtungen der Planeten
- V den Reichsapfel, das mittelalterliche Herrschaftssymbol der christlichen Kaiser
- B die Äpfel am Paradiesbaum

15. Warum wollte Herodes von den Sterndeutern den Geburtsort Jesu erfahren?

- W aus purer Neugier
- P um den Ort zu meiden
- O um Jesus zu beseitigen

16. Was ist im Weihnachtslied «entsprungen»?

- X ein junges Ferkel
- J ein Ross
- R ein Ros

17. Welchen Propheten des Alten Testaments zitiert dieses Lied?

- E Jesaja
- O Habakuk
- U Zefanja

18. Wie viele Sterndeuter (Weise) kamen laut Matthäus aus dem Morgenland?

- F drei
- A zu viele
- N eine unbekannte Zahl

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

Der lange Weg zum ersten Schritt

Watan und seine Zwillingsschwester kamen als Frühgeburten auf die Welt. Nach wenigen Monaten fiel den Eltern auf, dass ihr kleiner Sohn sich nicht so rasch entwickelt wie seine Schwester Sham. Das Leben der jungen Familie aus Bethlehem veränderte sich auf einen Schlag. Eine Reportage aus dem Caritas Baby Hospital.

Watan ist noch keine drei Jahre alt, aber er liebt es bereits zu flirten. Mit seinem schelmischen Lächeln und seinem Augenaufschlag bezaubert er alle. Damit versucht er wettzumachen, was der Körper ihm versagt. Der kleine Junge und seine Zwillingsschwester kamen in einem Krankenhaus in Hebron bereits im siebten Schwangerschaftsmonat zur Welt. Die Kinder entwickelten sich auf den ersten Blick normal. Nur mit dem Sitzen wollte es bei Watan einfach nicht klappen. Er fand kein Gleichgewicht, während seine Zwillingsschwester damit keine Probleme hatte. Die Mutter der Zwillinge ist eine gebürtige Jordanierin und ging mit Watan zum Arzt, als sie auf Heimatbesuch war. Der Arzt vermutete eine Hirnschädigung, die sich auf den Bewegungsapparat auswirke.

Der Erstverdacht bestätigt sich

Watan kann seine Beine nicht richtig bewegen, weil seine Nerven und Muskeln nicht auf die Befehle des Gehirns reagieren. Entsprechende Physiotherapie kann viel bewirken – und so landete die Familie im Caritas Baby Hospital. Das Spital in Bethlehem ist eine der ganz wenigen Einrichtungen im Westjordanland, die sich auf diese frühkindliche Physiotherapie spezialisiert hat. Da viele der motorischen Auffälligkeiten bei kleinen Kindern mit Schäden des Gehirns oder der Nerven zu tun haben, arbeitet die physiotherapeutische Abteilung sehr eng mit den Fachärzten der Kinder-Neurologie im Krankenhaus zusammen. So lässt sich eine optimale Betreuung gewährleisten. In Pa-



Wegen einer Hirnschädigung kann Watan seine Beine nicht richtig bewegen. Die Physiotherapie im Caritas Baby Hospital in Bethlehem kann viel bewirken, aber auch das Spiel mit Schwester Sham. Foto: Rula Halawani, Kinderhilfe Bethlehem

lästina gibt es viele Kinder mit neuropädiatrischen Problemen, daher legt das Caritas Baby Hospital einen Schwerpunkt auf Neuropädiatrie und wird das Angebot in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Ein dreifacher Glücksfall

Für Watans Familie stellte sich das Caritas Baby Hospital als dreifacher Glücksfall heraus. Erstens liegt es nicht weit von ihrer Wohnung in Bethlehem entfernt, zweitens ist die Therapie top und drittens liebt Watan das Physiotherapie-Team. Watans Eltern hoffen, dass er trotz seiner körperlichen Behinderung eine normale Schule besuchen kann. «Aus diesem Grund machen wir jetzt möglichst viel Physiotherapie mit ihm, auch daheim wird fleissig geübt. Watan soll uns später einmal nicht vorwerfen können, wir hätten nicht genug für ihn getan.» Um all die Termine bei Ärzten oder der Physiotherapie unter einen Hut zu bringen, hat die Mutter sogar den Führerschein gemacht. Eine grosse Hilfe ist auch, dass die erweiterte Fami-

lie ihres Ehemannes im selben Haus wohnt und sich alle rührend um die Kinder kümmern.

Mehr als 100 Stufen

Die Wohnung, in der die Familie lebt, liegt im fünften Stock, und einen Aufzug gibt es nicht. Watans Schwester Sham kann die mehr als 100 Stufen selbstständig bewältigen, während ihre Mutter Watan jeweils tragen muss. Mutter Azhar und Vater Shaban haben schon überlegt, die Wohnungen mit anderen Familienmitgliedern zu tauschen, aber das geht von den Platzverhältnissen her nicht. Die Familie sucht also nach einer neuen Bleibe. Grosse Hoffnung haben sie nicht, in absehbarer Zeit eine bezahlbare Wohnung zu finden. Denn als Hochzeitsfotograf verdient Watans Vater nicht ausserordentlich viel. Eine Krankenversicherung besitzt die Familie, wie die meisten in der Region, nicht. Deswegen klärt auch der Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals mit der Familie ab, wie sie ihnen bei den Kosten für die Therapiestunden entge-

genkommen können. Denn für die intensiven Therapiestunden häuft sich am Ende des Monats trotz niedrigerer Tarife einiges an.

Ein ganz besonderer Berufswunsch

Azhar hilft ihrem Mann häufig bei den Hochzeitsfotos, besonders wenn es um die Bilder der Braut geht. «Da hat ein Mann nichts zu suchen», erklärt die 27-Jährige. Die beiden sind beruflich und privat ein eingespieltes Team. Gemeinsam tragen sie das Schicksal, dass Watan anders ist und viel Zeit und Unterstützung braucht.

«Wie alle Mütter will ich nur das Beste für mein Kind. Das heisst nicht, dass er mal Arzt werden soll oder so. Ich hoffe einfach, dass er eines Tages für sich selbst sorgen kann.» Die junge Frau kämpft mit den Tränen, als sie von ihren Sorgen um Watans Zukunft spricht. Um sich abzulenken, wendet sie sich an die anderen Kinder auf der Abteilung und fragt: «Was wollt ihr später mal werden?» Watan strahlt sie auf seine unvergleichlich charmante Art an, dreht keck den Kopf und erklärt «Bräutigam». Die Mutter streicht ihm liebevoll über den Kopf und übersetzt «Hochzeitsfotograf». Sie atmet tief ein, alle Sorgen und aller Druck scheinen für einen Moment wie weggeblasen.

Livia Leykauf

Weihnatskollekte

In den Weihnachtsgottesdiensten wird auch in Luzern die Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem aufgenommen.

Spendenkonto PK 60-20004-7

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

18.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion, Kirche St. Anton

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Abschiedsgottesdienst für Burghard Förster, Kirche St. Anton
Gestaltung: Burghard Förster
Orgel: Samuel Staffelbach
Kollekte: Jubla, Ranfttreffen

Mittwoch, 20. Dezember

6.30 Jahreszeitenfeier am See beim Richard Wagner Museum, bei Regen Kapelle St. Anton
Anschließend Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 22. Dezember

10.30 Weihnachtsfeier der Stiftung Rodtegg, Kirche St. Michael

Samstag, 23. Dezember

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton
Gestaltung: Franz Scherer
Orgel: Fred Gassmann

Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend

15.00 Krippenfeier, Kirche St. Michael
Gestaltung: Väter, Mütter und Kinder, Burghard Förster
Musik: Vorchor, Leitung: Thomas Walpen; Piano: Samuel Staffelbach; Flöten: Nanna Märki, Vicki Märki, Emilie Zaugg, Aiyana Sammer; Gitarre: Patrick Märki
17.00 Familiengottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Burghard Förster und Kinder- und Jugendchor,
Leitung: Thomas Walpen
Orgel: Samuel Staffelbach

Montag, 25. Dezember, Weihnacht

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton
Gestaltung: Thomas Lang, Franz Scherer
Musik: Der Chor St. Anton - St. Michael singt die Kantate von Michael Haydn für Sopran-Solo, gemischten Chor, Streichorchester und Basso continuo. Sopranistin: Delia Haag, Orgel: Samuel Staffelbach, Leitung: Marie Müller
Kollekte: Caritas Baby-Hospital, Bethlehem

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 19. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Die Gottesdienste am Dienstag, 26. Dezember und Mittwoch, 27. Dezember entfallen.

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 21. Dezember, 19.00 und/oder 19.30, Kirche St. Michael

Besten Dank, Burghard

Nach über 13 Jahren verlässt Burghard Förster unsere Pfarreien und beginnt eine neue Herausforderung in der Stadt Aarau.



Mit Sorgfalt und Freude gestaltete Burghard Förster unzählige liturgische Feiern in unseren Pfarreien. Foto: Samuel Lang (oben) und Pfarreiarchiv

Lieber Burghard
Im August 2004 hast du in der Pfarrei St. Anton mit deiner Arbeit begonnen. Dabei hast du viele Ideen und Anliegen initiiert oder mitgeprägt, die auch ich – damals noch auf der anderen Seeseite – mitbekommen habe.



Wenn nötig packte Burghard Förster auch selbst mit an.

Bevor ich hier in diesen beiden Pfarreien mit meiner Arbeit begann, habe ich dich und deinen Tatendrang intensiv erlebt, als du eine grössere Ausstellung in der Peterskapelle geplant und durchgeführt hast. Aber auch als du dich dafür engagiertest, dass wir von der Katholischen Kirche Stadt Luzern an der Museumsnacht präsent sein konnten, was wir damals von der Hofkirche aus mehrere Male machen durften, und gute Begegnungen hatten. Leider beendest du Ende Jahr deine Tätigkeit hier in unseren

beiden Pfarreien, und viele werden deine Gedanken und Ideen vermissen, wie sie uns in Gottesdiensten oder Vorbereitungsgruppen begegnet sind. Mit kleinen Details oder Wortspielereien konntest du die unterschiedlichsten Feste und die kompliziertesten biblischen Texte erschliessen und nie hast du dich gescheut, bei Projekten selbst anzupacken.

Anfang Jahr beginnst du deine Arbeit als Seelsorger in der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul in der Stadt Aarau. Dort wird dich eine etwas andere Situation erwarten als hier in Luzern, weil es eine Diasporagegend ist.

Und so wünsche ich dir im Namen unserer beiden Pfarreien und aller Mitarbeitenden schöne Begegnungen mit den neuen Pfarreiangehörigen, viele freudige Momente, gute Kontakte zu den evangelischen Kolleginnen und Kollegen und Gottes Segen für all deine Tätigkeiten.

Thomas Lang, Pfarreileiter

Abschiedsgottesdienst

SO, 17. Dezember, 10.00, Kirche St. Anton
Wir verabschieden Burghard Förster.
Anschließend Apéro.
Herzliche Einladung an alle!

Pfarreiagenda

Theaterkids

Weihnachtstheater

Charlie und die Schokoladenfabrik
FR, 15. Dezember, 20.00,
SA, 16. Dezember, 15.00/16.30/19.00,
SO, 17. Dezember, 14.00/17.00,
MI, 20. Dezember, 15.00/16.30,
jeweils im Pfarreisaal St. Anton, Eintritt frei,
Kollekte, Reservationen: 041 208 87 04

ELKI-Gruppe St. Michael - Weinbergli

Adventsanlass im Wald

SO, 17. Dezember, Treffpunkt: 17.00
Waldeingang Bireggschulhaus
Laternen mitbringen, Guetzi und Kuchen sind willkommen. Der Anlass findet bei starkem Regen oder Sturm nicht statt.

Weihnachtsfeier Stiftung Rodtegg

FR, 22. Dezember, 10.30, Kirche St. Michael

Alle Mitfeiernden sind herzlich willkommen!

Krippenspiel

DO, 24. Dezember, 15.00, Kirche St. Michael

Mit Vätern, Müttern und Kindern und dem Vorchor des Kinder- und Jugendchors

Weihnachten – aber nicht alleine

MO, 25. Dezember, 11.30–16.00, Pfarreizentrum St. Anton

Auch in diesem Jahr öffnet die Pfarrei St. Anton am ersten Weihnachtstag wieder die Türen für Familien und Einzelpersonen, die diesen Festtag gern besinnlich und in Gemeinschaft bei Musik, Gespräch und einem feinen Essen verbringen möchten. Ebenfalls willkommen sind all diejenigen, die erst am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen vorbeikommen möchten. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Kinder- und Jugendchor St. Anton - St. Michael sowie das Duo Thomas Walpen und Samuel Staffelbach. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kuchen für Weihnachten

Die Gäste der offenen Weihnachtsfeier freuen sich jedes Jahr über die selbstgebackenen Kuchen, welche Frauen und Männer der Pfarreien spenden. Die Kuchen können am 25. Dezember, ab 10 Uhr bei der Küche neben dem Pfarreisaal St. Anton abgegeben werden.
Herzlichen Dank.

Marie-Alice Blum, Stephan Kurpanik

Pfarreiagenda

Luzerner Chor und Akkordeonorchester

Adventskonzert

SO, 17. Dezember, 17.00, Kirche
St. Michael. Eintritt frei, Kollekte

Regelmässige Angebote

Pfarrei: Krabbeltreff – DO, 21. Dezember, 9.30, kleiner Saal St. Anton

Frauengemeinschaft St. Anton

Paraplegikerzentrum

DO, 18. Januar, 13.00 Zugabfahrt
Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldungen bis SO, 17. Dezember an Ruth Lischer: 041 360 84 64, ruth.lischer@gmx.ch

Pfarreinachrichten

Unterstützung bei Predigtdiensten

Ab Januar bis Sommer hilft Urs Länzlinger, Theologe und Religionspädagoge, uns bei Predigtdiensten aus. Das erste Mal ist er am Wochenende vom 6. und 7. Januar im Einsatz.

Pfarreiratswahlen 2018

Im Februar finden die Pfarreiratswahlen statt. Einige bisherige Mitglieder des Pfarreirates werden nicht mehr kandidieren. Wahlberechtigt sind alle Pfarreiangehörigen ab dem 16. Altersjahr. Interessierte Personen werden gebeten, sich spätestens bis Mittwoch, 10. Januar 2018 zu melden. Pfarreiangehörige sind zudem berechtigt, Kandidatinnen und Kandidaten mit deren schriftlichen Zustimmung bis zu diesem Datum zu nennen. Auskunft über die Aufgaben des Pfarreirates erhalten Sie gerne bei den nachstehenden Kontaktadressen. Dürfen wir vielleicht Sie als neue Kandidatin oder neuen Kandidat vorschlagen? Wir freuen uns auf Sie!

Pfarreirat St. Anton · St. Michael

Bill Lischer, Präsident

041 360 84 64, bill.lischer@gmx.ch

Antoinette Imhasly, Vizepräsidentin

041 361 10 30

imhasly.supziger@bluewin.ch

Unsere Taufkinder

Yara Valentina Holdener

Jari Leif Beffa

Laura Czeslawa Kathriner

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht kann in den Kirchen St. Michael und St. Anton mit einer eigenen Kerze oder Laterne abgeholt werden, um es auch zu Hause leuchten zu lassen.

Besuch der Sternsinger



Sammeln Geld gegen Kinderarbeit in Indien: die Sternsinger.

Am Samstag, 6. Januar und am Sonntag, 7. Januar werden die Sternsinger unterwegs sein, um die Häuser und Wohnungen zu segnen und Geld für das Projekt «Gemeinsam gegen die Kinderarbeit in Indien» zu sammeln. Die Besuche finden jeweils zwischen 17 und 19 Uhr statt. Wenn Sie gerne besucht werden möchten, bitten wir Sie, sich bis Ende Jahr bei Thomas Walpen anzumelden: 079 604 03 59, thomas.walpen@kathluzern.ch.

Unsere Verstorbenen

Carolina Topatigh-Gualtieri (1932)
Erika Chovanec-Hufnagel (1944)
Franz Meier-Feusi (1926)
Elisabetha Haufe-Winiger (1924)
Emma Will-Sigrist (1925)

Kontakte

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern
Tel. 041 229 91 00, Fax 041 229 91 01
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30,
14.30–16.30

www.anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Anton hat zwischen den Feiertagen vormittags geöffnet.

St. Michael

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern
Tel. 041 229 97 00, Fax 041 229 97 01
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

Das Pfarreisekretariat St. Michael ist vom 27. Dezember bis 7. Januar geschlossen.

Jesuitenkirche

Freitag, 15. Dezember

7.00 Rorate-Messe bei Kerzenlicht

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Predigt: Stephan Leimgruber
Kollekte: Caritas Luzern – für armutsbetroffene Kinder

17.00 Musik: Veteranenmusik Luzern (anschliessend an den Gottesdienst kleines Konzert)

Dienstag, 19. Dezember

18.15–18.45 560. Orgelvesper
Udo Zimmermann, Zürich, spielt Werke von Nicolaus Bruhns (1665–1697), Johann Sebastian Bach (1685–1750), Jan Janca (*1933) und Alex Rowly (1892–1958)
18.00 Programmeinführung in der Sakristei

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Freitag, 22. Dezember

7.00 Rorate-Messe bei Kerzenlicht

Samstag, 23. Dezember

17.30 Bussfeier
Musik: Werke von Giuseppe Sammartini und Antonio Vivaldi; Andel Strube, Blockflöte; Mutsumi Ueno, Orgel

4. Adventssonntag, 24. Dezember

Gottesdienste 7.00, 10.00, 15.00, 22.00

Predigt: P. Andreas Schalbetter SJ

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

22.00 Christmette, Musik:

John Rutter, Christmas lullaby

John Ireland, The holy boy

Instrumentalisten des Collegium Musicum Luzern; Suzanne Z'Graggen, Orgel;

Eberhard Rex, Leitung

Weihnachten, 25. Dezember

Gottesdienste 10.00, 15.00, 17.00

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Kollekte 17.00: Kirchenmusik

10.00 Musik: Suzanne Z'Graggen, Orgel

15.00 Musik: Vera Schnider, Harfe;

Mutsumi Ueno, Orgel

17.00 Musik: Wolfgang Amadé Mozart,

Krönungsmesse KV 317 und Exultate

jubilare KV 165

Kathrin Hottiger, Sopran; Désirée Mori,

Alt; Gerhard Unternährer, Tenor; Alexandre

Beuchat, Bass

Chor und Orchester des Collegium Musicum

Luzern

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Pascal Mayer, Leitung

Stephanstag, 26. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, keine Predigt



Jesuskind in der Krippe der Jesuitenkirche von Albert Schilling (1904–1987).

Vorschau

Silvester, 31. Dezember

Gottesdienste 7.00, 10.00, 15.00

18.15 Konzert zum Jahresende

Johann Sebastian Bach, Orchestersuite

Nr. 2 h-Moll BWV 1067 und Pastorale

F-Dur BWV 590

Ottorino Respighi, Suite G-Dur für

Streicherorchester und Orgel

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Orchester des Collegium Musicum

Pascal Mayer, Leitung

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00

Sonntag: SO 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Beichte: SO 9.15–9.45

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern; Telefon: 041 240 31 33

E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (13.30–16.30 / Di 8.00–

12.00; 14.00–17.00):

Anita Haas, Telefon und Fax:

041 240 31 34

E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch

Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

Telefon 079 275 43 18

Hochschuleseelsorge: P. Andreas Schal-

better SJ, www.unilu.ch/horizonte

Gottesdienste

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.30 Eucharistiefeier
Gestaltung: Willi Hofstetter
Musik: Ensemble «Le Flautiste»; Stefan Bolzern, Orgel

Kollekte: somoto udh Nicaragua
19.15 Abendlob im Geiste Taizés

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
Gestaltung: Markus Hildbrand, Herbert Gut, Schülerinnen und Schüler
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
22.30 Christmette

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Musik: Johannes-Chor; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.30 Weihnachtsgottesdienst
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Musik: Mathias Steiner, Geige; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Verein Pro Maua

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 19.00
Morgenlob am Donnerstag, 8.15–8.45

In der Schönstattkapelle

Freitags, 14.30–16.30 stille Anbetung

Bei den Ritaschwestern

Jeden Dienstag, 7.30 Eucharistiefeier bei den Ritaschwestern, Seeburgstrasse 35. Ritamesse am letzten Donnerstag im Monat fällt aus.

Kurhotel Sonnmatt

Dienstag, 19. Dezember, 16.00 ökumenischer Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 22. Dezember, 10.00 ökumenischer Gottesdienst, Kreuzbuchstr. 33b

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
Tel. 041 229 92 00, Fax 041 229 92 01
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch
www.johanneskirche.ch
www.kathluzern.ch
Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Haben und Sein

Im Advent schmücken Jung und Alt in unserer Johanneskirche Tannenbäume mit Wunsch-Engeln: Wünsche von iPhone, Xbox, Frieden bis Hilfe gegen Einsamkeit hängen nahe beisammen.



Wunsch-Engel. Foto: Eva Hämmerle

Erinnern Sie sich an Ihre Briefe ans Christkind? In meiner Erinnerung hat ein Engel den Brief abgeholt, die Bitten dem Christkind gebracht. Der Engel hat dann notwendige oder gewünschte Geschenke unter den Tannenbaum gelegt. Als ich klein war, hatten Engel für mich und meine beiden Geschwister recht zu schleppen: mal Skischuhe, Skilift-Abo, Pulli, Schal, Pyjama, mal Bücher, Barbiepuppe oder Autorennbahn. Schwergewichtige Geschenke hatten den Engeln wohl einiges an Muskelkater eingebracht. Tun es wohl noch immer. Und den Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis, Onkeln und Tanten Kopfzerbrechen: «Was ums Himmels Willen schenke ich ihm oder ihr dieses Jahr?!» Für manche auch die brennende Frage: «Wo ums Himmels Gotts Willen nehme ich Geld her, um meinen Lieben etwas schenken zu können?»

Von kleinen zu grossen Wünschen

Kinderwünsche, egal wie kostspielig, sind irgendwie doch kleine Wünsche. Sie drehen sich ganz um die eigene, kleine Welt des kleinen Menschen:

«Ich will... haben» oder nach einer Mahnung umformuliert: «Ich wünsche mir bitte...»

Einfach ein Lächeln für dich und mich

Ist der Engel-Muskelkater von der kleinen «Ich will»-Welt dann – mit den Jahren – fast auskuriert, kommen die grossen Wünsche. Leisere Wünsche, die am Sein ansetzen, bringt mein Engel nun zum Christkind: Friede ist wohl das schwerste Anliegen, an dem der Engel in diesen Tagen zu schleppen hat. Im eigenen Herzen wünsch ich ihn mir, in den Familien meiner Lieben, in und unter Glaubensgemeinschaften, Völkern. Weniger Generalverdacht, mehr Wohlwollen wünsch ich uns bei unterschiedlichem Standpunkt, anderer Mentalität. Weite im Denken und Auf-einander-zu-Gehen. Und ab und an einfach ein Lächeln für dich und mich.

So hängen meine Wunsch-Engel in der Johanneskirche: für Sie und mich, fürs Christkind und den Jahres-Übergang, fürs kommende Jahr.

Gesegnetes Christfest und ein gesegnetes 2018!

Eva Hämmerle

Pfarreiagenda

Johannes-Chor

Musik in der Christmette

Sonntag, 24. Dezember, 22.30, Johanneskirche

Der Johannes-Chor begleitet den Gottesdienst mit Gesängen aus dem Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns und weiteren weihnachtlichen Liedern, die so richtig zu Herzen gehen. Die Chormitglieder, der Chorleiter Fausto Corbo und der Organist Beat Heimgartner freuen sich, mit Ihnen in den weihnachtlichen Jubel einzustimmen, und wünschen Ihnen gesegnete, frohe Weihnachten und ein glückliches und aufgestelltes neues Jahr.

Friedenslicht

Wie jedes Jahr wird das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem in die Schweiz gebracht. Es brennt auch in der Johanneskirche bei der Krippe. Sie können es aufsuchen, dabei verweilen oder es nach Hause nehmen. Kinder können ihre Holzlaternen mitnehmen, um das Licht heimzutragen. Friedenslichtkerzen können in der Kirche gekauft werden.

Tansania-Reise 2018

1.–12. Oktober 2018

Reise zu den afrikanischen Kapuzinerinnen in Tansania (Kloster Gerlisberg) und Besuch ihrer Projekte in Gesundheit und Bildung

Kosten: circa 1800 Franken, inklusive Flug, Vollpension, Safari, Car
Leitung: Herbert Gut und Team
Organisiert von der Pfarrei St. Johannes und vom Verein Pro Maua

Maximal 17 Personen

Anmeldung bis Ende Dezember 2017 an Herbert Gut: herbert.gut@kathluzern.ch

Nur noch wenige Plätze frei

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest mit viel Licht und Kraft unter dem Weihnachtsbaum und an der Krippe.

Das Pfarreiteam

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

6.30 Rorate, Kirchensaal
Stimmungsvolle Feier im Kerzenschein für Kinder und Erwachsene
Gestaltung: Ursula Norer und Katechese-Team

Musik: Chor mit Kindern der 3. und 4. Klasse aus dem Schulhaus Maihof
Danach Kaffee und Gipfeli im Bistro

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

10.00 Zwischenhalt zum 3. Adventssonntag

Gestaltung: Ursula Norer

Musik: Franziska Brunner (Harfe)

Freitag, 22. Dezember

6.30 Rorate, Kirchensaal
Stimmungsvolle Feier im Kerzenschein
Gestaltung: Franz Zemp

Musik: Susanne Gfeller (Gesang)

Danach Kaffee und Gipfeli im Bistro
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Ökumenische Weihnachtsfeier

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel und Kommunionfeier

Gestaltung: Doris Gauch, Franz Zemp und Kinder vom Maihof-Schulhaus

Musikalische Leitung: Mark Steffen

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

22.45 Musikalische Einstimmung

23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Franz Zemp

Musik: Johanna Ganz (Gesang) und Lorenz Ganz (Klavier)

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Predigt: Franz Zemp

Musik: Singkreis Maihof, Leitung: Lorenz Ganz

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Unsere Verstorbenen

Pietro Amarilli (1927)

Erna Capeder-Wiedemeier (1923)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00, Fax 041 229 93 01
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermaihof.ch

Heilige Nächte

Dunkelheit macht Angst. Dennoch geschehen wichtige Ereignisse in der Nacht.



Der Weihnachtsbaum auf dem Kirchenplatz ist grösser als letztes Jahr und wird mit Lichtern geschmückt sein – diese leuchten dem Adventsmotto «Licht aus – Dunkel an» entsprechend aber erst kurz vor Weihnachten. Foto: Ramon Imlig

Viele biblische Geschichten erzählen von lebenswichtigen Erfahrungen, die in der Nacht geschehen sind: Das leere Grab Jesu wurde frühmorgens entdeckt. Jakob sah in einem nächtlichen Traum die Engel vom Himmel steigen. Die Hirtinnen und Hirten hörten nachts das Lied der Engel, das sie ermutigte, nach Bethlehem zu gehen. Und oft spüren wir an einem Morgen, dass die Welt anders aussieht.

Licht aus – Dunkel an

Vor lauter Licht sehen wir das Licht nicht mehr. Vor lauter Geschäftigkeit sind wir vom Eigentlichen im Leben abgelenkt. Im Alltag verlieren wir den Überblick und sehnen uns nach Zufriedenheit und Ruhe. Da hilft es manchmal, die Lichter auszumachen und einfach da zu sein, um neue Töne zu hören. Möge diese Weihnachtszeit uns Gelegenheit geben und ermutigen, im Kleinen, Dunklen oder einfach da, wo es grad ist, etwas Neues zu finden, das darauf wartet, uns gut zu sein.

Franz Zemp, Pfarreileiter

Das Eigentliche finden

Das folgende Gedicht von Regina Osterwalder, Gemeindegleiterin der Pfarrei Bruder Klaus in Kriens, erzählt, wann Weihnachten geschieht.

Während sich die Dämmerung sanft zwischen den Häuserreihen einnistet
gehst du wieder
durch die weihnachtlich geschmückte Stadt
an den Schaufenstern vorbei
die keine Wünsche übrig lassen

Das Zarte und Verletzliche in dir
ahnt an jenem Abend
das Eigentliche wird dort geboren
wo du es am wenigsten erwartest
das Eigentliche kommt dort zur Welt
wo der Menschenstrom mit sich selbst beschäftigt
achtlos vorbeigegangen ist.

Regina Osterwalder

Pfarreiagenda

Gemeindegemeinschaft

Familienweg Ranfttreffen 2017

Samstag, 16. Dezember, Nachmittag / Abend

Auf dem Weg von Sachseln nach Flüeli wird es verschiedene Stationen und Posten geben. Interessierte Familien können sich unter www.ranfttreffen.ch informieren und den Familienweg individuell besuchen.

Singkreis Maihof

Weihnachtliche Klänge

Sonntag, 25. Dezember, 10.00, Kirchensaal

Im Gottesdienst erklingen weihnachtliche Gesänge von Johann Sebastian Bach, Antonin Dvořák, Arcangelo Corelli sowie traditionelle Lieder aus Österreich, Böhmen und der Schweiz und tragen so zur feierlichen Gestaltung bei. Der Singkreis Maihof steht unter der Leitung von Lorenz Ganz.

Bildband mit Luzerner Kirchen

Die Luzerner Fotografin Daniela Burkart hat für ihr Buchprojekt «Von der Architektur zum Denkmal – und zurück» vier architektonisch bedeutende Bauten des frühen 20. Jahrhunderts in künstlerischen Aufnahmen festgehalten. Neben der ehemaligen Allmend-Kaserne und dem Dula-Schulhaus fanden die Luzerner Kirchen St. Karl und Maihof - St. Josef Aufnahme in den Bildband.

(Siehe auch Ausgabe 16/2017, Seite 3)



Detail des Kreuzganges im Kirchensaal Maihof. Foto: Daniela Burkart

Gottesdienste

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Agape-Feier

Gast: Christine Gleicher

Gestaltung: Judith von Rotz

Musik: Martina Feusi, David Beeler und Cornelia Häusermann, Klarinetten

Kollekte: Caritas Luzern

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Familienfeier mit Krippenspiel

Gestaltung: Stefan Ludin, Judith von Rotz und Schulkinder

Musik: David Beeler, Piano, und Martina Henzi, Harfe

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

23.00 Mitternachtsgottesdienst in der Kirche St. Josef - MaiHof mit Franz Zemp

Kein Mitternachtsgottesdienst in St. Karl

Weihnachtstag, 25. Dezember

10.00 Festliche Eucharistiefeier

Gestaltung: Eugénie Lang

Zelebrent: Josef Moser

Musik: Der St. Karli Chor und Gäste singen die romantische «Pastoralmesse in G» von Karl Kempfer und aus «Lauf ihr Hirten allzugleich» von J. M. Haydn.

Solisten: Regina Meyer, Sopran; Christiane Pagel, Alt; Lukas Finschi, Bass;

Orchester ad hoc; Elvira Lang, Orgel;

Leitung: David Beeler

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Voranzeige

Sternsinger im Quartier

Samstag 6. und Sonntag 7. Januar, 17.00–20.00

Anmeldungen zum Mitsingen oder Anfragen, um die Sternsinger zu sich nach Hause einzuladen, nimmt Benjamin Ledergerber entgegen: 041 229 94 13, benjamin.ledergerber@kathluzern.ch

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

Tel. 041 229 94 00

E-Mail: st.karl@kathluzern.ch

Leitung Administration und Infrastruktur:

Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.15–11.30

MO/DO/FR, 14.00–17.00

Während den Schulferien jeweils vormittags geöffnet.

Geheimnis Weihnachten

Das Fest von Weihnachten möchte uns auch dieses Jahr beschenken mit seiner lichthellen Botschaft.



Kinder beim weihnächtlichen Krippenspiel. Foto: Judith von Rotz

Dem Stern folgen
der die Nacht erhellt
und in meinem Herzen
Wunschkreise zieht:
Friede auf Erden

Der Schneeflocke lauschen
die in das Dunkel fällt
und Stille bringt
über die Nacht hinaus

Eintauchen in den Gesang der
Engel und dem Geheimnis nachsinnen:
Gott wird Mensch

Eva Maria Lauber

Dem Stern folgen

Die verschiedenen Feiern und Anlässe um Weihnachten laden uns ein, der Botschaft von

Weihnachten für uns und für die ganze Welt wieder neu auf die Spur zu kommen.

Dem Geheimnis nachsinnen

Ob beim Kerzenziehen oder beim Singen, beim nächtlichen Staunen über ein erleuchtetes Adventsfenster, bei den Gedanken zum Wunder Geburt, beim Besuch der Kinderkapelle, wo eine Adventsgeschichte mit Figuren dargestellt wird, oder beim Mitfeiern eines Weihnachtsgottesdienstes: Sie sind herzlich eingeladen, dem Geheimnis Weihnachten nachzusinnen und Raum zu geben in Ihrem Herzen.

Eugénie Lang

Adventsfenster, Teil 2

16. Dez.	Familie Ghezu	St.-Karli-Strasse 41	17.00–19.00
17. Dez.	Kirchturm St. Karl	Punsch auf dem Kirchturm	19 Uhr, Besammlung in der Kirche
18. Dez.	Familie Niederberger	Mühlemattstrasse 7 (Hinterseite des Hauses)	*
19. Dez.	Quartierarbeit	Baselstrasse 72	*
20. Dez.	Treffpunkt Stutzegg	Baselstrasse 75	17.00–19.00
21. Dez.	Familie Zumbühl	Geissmattstrasse 46 (Seite Zybörweg)	*
22. Dez.	Spielanimation Grenzhof	Schulhaus Grenzhof	*
23. Dez.	Familie Rüedi	Stollberghalde 12	*
24. Dez.	Familienfeier in der Kirche	Kirche St. Karl	17.00

* Besuch der Fenster nur von aussen

Pfarreiagenda

St. Karl am Wasser im Fluss

Agapefeier mit Hebamme

Sonntag, 17. Dezember, 10.00, Kirche St. Karl



**Agapegast
Christine Gleicher.**
Foto: zvg

«Aller Anfang ist Wasser» – auch unser aller Leben hat im Fruchtwasser begonnen! Was das bedeutet und was dieser Anfang mit Weihnachten zu tun hat, solchen und ähnlichen Fragen dürfen wir gemeinsam mit unserem Gast Christine Gleicher in der Agapefeier nachgehen. Christine Gleicher ist Theologin, Hebamme und Lehrerin am Berufsbildungszentrum für Gesundheit im Bereich Pflege. Adventliche Klarinettenmusik des Trios Martina Feusi, David Beeler und Cornelia Häusermann begleitet die Feier.

Adventsfeier mit Kerzenziehen

Mittwoch, 20. Dezember, 17.15, Kinderkapelle

Eine adventliche Geschichte bildet den Rahmen der Feier, zu welcher speziell Kinder der 1. und 2. Klasse eingeladen werden. Anschliessend können Kerzen gezogen werden.

Offener Mittagstisch

Donnerstag, 21. Dezember, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Essen in netter Gesellschaft. Kosten: 13 Franken inklusive Dessert und Getränke. An- oder Abmeldung bitte bis Dienstagmittag ans Pfarreisekretariat: 041 229 94 00

Singen zur Wintersonnenwende

Donnerstag, 21. Dezember, 20.00–22.00, Kirche St. Karl

Seit vielen Jahren leitet Susanna Maeder (www.ritualchor.ch) rituelle Chöre in Luzern und im Zürcher Oberland. Der Ritualchor Luzern lädt ein zum jährlichen, bewegenden Grossanlass in der Kirche St. Karl: gemeinsames Singen und Lauschen von rituellen Liedern und Gesängen aus aller Welt. Dieses Jahr zum Thema: «Return to the temple – Lieder der Heilkraft». Eintritt frei. Kollekte zugunsten eines humanitären Projektes

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

16.30 Beichtgelegenheit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier, Klangschalen und Indianerflöten, Samuel Staffelbach

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Jugendkollekte
8.30* Stiftsamt; 11.00* Eucharistiefeier
Anschliessender Sonntags-Kafi-Träff in der Hofschule

15.30 Versöhnungsfeier

18.00 Eucharistiefeier

* Gregorianischer Choral mit der Schola Romana Lucernensis

Samstag, 23. Dezember

16.30 Beichtgelegenheit, J. Rechsteiner
17.15 Eucharistiefeier

4. Adventssonntag, 24. Dezember

Predigt: Mirjam Furrer
Kollekte: Novizonte
8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier

Heiligabend, 24. Dezember

Kollekte: Kinderspital Bethlehem
17.15 Familien-Wortgottesdienst ohne Kommunionfeier
Weihnachts-Singspiel; Jugendchor «La Perla» der Hofkirche; KidsChor@Hof; Kinderchor Wesemlin; Band; Astrid Ender, Orgel; Ludwig Wicki und Regula Keiser, Leitung

Liturgie: Ruedi Beck

23.00 Mitternachtsmesse

Predigt: Ruedi Beck

Messe in F-Dur und Puer Natus est Nobis von A. Diabelli; Solisten; Stifts-Chor St. Leodegar; Ensemble Haydn Luzern; Ludwig Wicki, Leitung

Weihnachten, 25. Dezember

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Festgottesdienst
Missa brevis in F-Dur von W. A. Mozart; Solisten; Cappella der Hofkirche; Ensemble Haydn Luzern; Wolfgang Sieber, Orgel; Ludwig Wicki, Leitung
18.00 Eucharistiefeier

Stephanstag, 26. Dezember

18.30 Eucharistiefeier mit Orgelmusik

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
Tel. 041 229 95 00; www.hofkirche.ch
www.facebook.com/HofkircheLuzern



Wir freuen uns auch dieses Jahr auf ein Kerzenmeer wie 2016. Foto: Thomas Lang

Kerzenmeer vor der Kirche

Als Zeichen der Solidarität leuchten jedes Jahr in der Weihnachtszeit auf der Hoftreppe über 2000 Kerzen.

Not und Armut existieren auch bei uns: Über eine Million Menschen in der Schweiz sind von Armut bedroht oder betroffen. Mit der Kampagne «1 Million Sterne» engagiert sich die Caritas dafür, diese Armut zu verringern.

Was ist die Aktion «1 Million Sterne»?

Betroffene werden konkret mit dem Erlös unterstützt, um ihnen die Möglichkeit auf eine stabile Zukunft zu ermöglichen. Der Anlass soll die Verbundenheit aller Menschen sichtbar machen: Kerzen leuchten in über 100 Orten der Schweiz. Gemeinsam wird ein Zeichen der Solidarität gesetzt, gemeinsam zünden wir ein Licht an gegen Not und Armut.

Den Luzerner Anlass organisiert die Caritas Luzern gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde und der Gasenarbeit.

Regelmässige Angebote

Ewige Anbetung:

MO, 18.15 bis SO, 7.45, Leonhardskapelle

Turnen für Junggebliebene:

Jeweils MO, 17.45–18.45, Pfarreisaal

Beten für die Familie im Wesemlin:

MI, 20. Dezember, 8.00 Gottesdienst, dann stilles Beten bis 9.00 in der Klosterkirche

Firmanden der Stadt helfen mit

Im Rahmen des Wahlprogramms, das Teil des Firmwegs ist, können die Firmanden aus verschiedenen Angeboten wählen. Diese bieten den jungen Erwachsenen auf dem Weg zur Firmung die Möglichkeit, verschiedene Formen von kirchlichem oder spirituellem Engagement kennen zu lernen. So helfen seit einigen Jahren jeweils Firmanden aus den verschiedenen Pfarreien der Stadt beim Aufstellen und Anzünden der Kerzen mit und betreuen den Stand der Caritas gemeinsam mit Freiwilligen und Mitarbeitenden der Caritas.

*Mirjam Koch,
Religionspädagogin*

«1 Million Sterne»

SA, 16. Dezember, 16.00, Hofkirchentreppe
Helfen Sie beim Anzünden der Kerzen und geniessen Sie die Atmosphäre bis 21 Uhr; ab 18.30 Uhr meditative Klänge in der Kirche von Samuel Staffelbach.

Mit dabei

Mittagstisch für Senioren/Alleinstehende:
DI, 19. Dezember, 12.00, Rest. Weinhof

Altersturnen:

Freitags, 9.30–10.30, Pfarreisaal

Sonntags-Kafi-Träff

SO, 17. Dezember, ab 12.00, Hofschule

Wäsmeli-MittWochTräff

MI, 20. Dezember, 14.30–17.00, Wäsmeli-Träff, Guetzli backen

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 16. Dezember

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter Gottesdienst, Heinz Kernwein

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Klosterkirche: 8.00 Konventmesse
10.00 Eucharistiefeier; der Frauenchor Wesemlin singt; Monika Schmid, Leitung
Ab 9.45 musikalische Einstimmung
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 18. Dezember

Klosterkirche: 19.30 Versöhnungsfeier

Samstag, 23. Dezember

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

4. Adventssonntag, 24. Dezember

Klosterkirche: 8.00/10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Novizonte

Heiligabend, 24. Dezember

Betagtenzentrum: 15.30 Eucharistiefeier
Klosterkirche: 17.00 Weihnachtsmesse
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

Klosterkirche: 8.00/10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Seniorenturnen

Freitags, 9.15–10.15, Wäsmeli-Träff

Gross-und-Chli-Feier

SA, 16. Dezember, 16.30, im Kapuzinerkloster. Bitte neue Anfangszeit beachten!

Versöhnungsfeier

SO, 17. Dezember, 15.30, Hofkirche
Bitte beachten Sie, dass die Versöhnungsfeier neu am Nachmittag in einem eigenen Gottesdienst gefeiert wird.

Friedenslicht

SO, 17. Dezember, 17.00, beim KKL
Gemeinsames Abholen des Friedenslichtes. Treffpunkt: 16.00 vor der Hofkirche
Ab 18. Dezember kann das Licht aus der Kirche mitgenommen werden.

Bewegung verleiht Flügel

Jeweils DO-Nachmittag, 11., 18. und 25. Januar; 1., 15. und 22. Februar, Pfarreisaal, mit Anmeldung
Bewegungsangebote ausprobieren. Niemand ist zu alt dafür! Infos bei Regula Hasler: regula.hasler@kathluzern.ch, siehe auch Seite 15.

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

3. Adventssonntag, 17. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Cornel Baumgartner und Bruder George

Kollekte: Frauenhaus

Musik: Astrid Ender, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Samstag, 23. Dezember

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst mit Versöhnungsfeier; Gestaltung: Franco Luzzatto

4. Adventssonntag, 24. Dezember

15.00 Weihnachtmesse; Gestaltung:

Winfried Bader und Franco Luzzatto

17.00 Familiengottesdienst; Gestaltung:

Simone Marchon und Bruder George

22.30 Musikalische Einstimmung

23.00 Mitternachtsmesse

Gestaltung: Winfried Bader und Franco Luzzatto

Musik in allen Gottesdiensten:

Pius Strassmann, Blockflöten; Franz Schaffner, Orgel

Weihnachten, 25. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Winfried Bader und Justin Rechsteiner

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Musik: 9.00 Pius Strassmann, Blockflöten; Franz Schaffner, Orgel

11.00 siehe Hinweis Pfarreiagenda

Stephanstag, 26. Dezember

9.30 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Musik: Noëls von Aléxandre Guillimant; Franz Schaffner, Orgel

Samstag, 30. Dezember

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Silvester, 31. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Cornel Baumgartner und Justin Rechsteiner

Kollekte: Waisenkinder Bangladesch

Musik: Noëls von Claude Balbastre; Franz Schaffner, Orgel

16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier; Gestaltung: Winfried Bader

Neujahr, 1. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Winfried Bader und Franco Luzzatto

Kollekte: Waisenkinder Bangladesch

Musik: Festliche Barockmusik; Heinz della Torre, Trompete; Franz Schaffner, Orgel

Heute

Jahrelang habe ich über ein Wort der Bibel hinweggehört, doch auf einmal höre ich es wie zum ersten Mal.



Krippendarstellung in der Franziskanerkirche. Foto: zvg

Es gibt ein altes Weihnachtslied «Lobt Gott, ihr Christen alle gleich», das kennen wohl die meisten. Aber dass es da heisst: «der *heut* schliesst auf sein Himmelreich», wohlmerkt *heut*, das ist mir lange Zeit kaum aufgefallen. Ich beginne zu blättern: «*Heut* schliesst er wieder auf die Tür», «geboren auf Erden *heute* für uns Menschen» oder «euch ist ein Kindlein *heut* geboren».

Damals und heute

Wieso eigentlich immer *heute*?, denke ich. Weihnachten ist doch eine Erinnerung an damals.

Neugierig geworden, suche ich im Messbuch: «*Heute* sollt ihr es erfahren: der Herr kommt», lautet der Eröffnungsvers am Heiligen Abend. Und in der Nacht: «Freuet euch im Herrn, *heute* ist uns der Heiland geboren. *Heute* ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.» Das kann doch kein Zufall sein, denke ich, dieses stets betonte *Heute*.

Man mag das so verstehen, dass wir uns mit Herz und Gemüt hineinversetzen in das, was damals in Bethlehem geschehen ist. Daraus ist die weihnächtliche Frömmigkeit mit den volkstümlichen Hirtenliedern und Krippen gewachsen. Aber war es nicht zugleich auch das *Heute*, das die Herzen ergriff, Hirtenspiele aufführen liess und die Freude an Weihnachtskrippen weckte?

Neugierig auf Neues

Was mich betrifft: Ich erfreue mich nach wie vor an liebenswerten alten Weihnachtsdarstellungen und Krippen. Aber ich bin auch neugierig auf Versuche, mit den Möglichkeiten und Ausdrucksformen der gegenwärtigen Kunst zu spielen. Womöglich seit mir aufgegangen ist, dass an Weihnachten so oft vom *Heute* gesungen wird. Also von uns und unserer Welt.

Das Franziskanerteam wünscht allen frohe und gesegnete Weihnachten!

Cornel Baumgartner

Unsere Verstorbene

Marlene Sigg-Savelberg (1938)

Unser Taufkind

Serena Oppliger

Pfarreiagenda

Offen für alle

Familien-Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 24. Dezember, 17.00,

Franziskanerkirche

Wir feiern mit der ganzen Familie die Geburt von Jesus.

Musik an Weihnachten

Montag, 25. Dezember, 11.00,

Franziskanerkirche

Georg Philipp Telemann, Kantate «Uns ist ein Kind geboren»; Solisten, Instrumentalisten, Franziskanerchor unter der Leitung von Ulrike Grosch; Franz Schaffner, Orgel

Die Sternsinger sind unterwegs

Samstag, 6. Januar, 18.30–21.00,

Sonntag, 7. Januar, 13.00–18.00

Die Sternsinger sind im Quartier unterwegs. Gerne kommen wir auch zu Ihnen und segnen Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Anmeldung bis Donnerstag, 4. Januar: paul-maria@kathluzern.ch oder 041 229 98 12 / 15. Die Sternsinger freuen sich auf viele Besuche.

KAB

Rückblick Pfarreijassen

Am 19. November fand das Pfarreijassen statt, das wie immer von der KAB durchgeführt wurde. 28 Jasserinnen und Jasser trafen sich im «Barfüesser». Gewonnen wurde das Turnier von Renata Capol, gefolgt von Paul Gahlinger, Gertrude Greter und Maya Buob. Gestärkt mit einem Nachtessen und einem Preis vom Gabentisch machten sich alle zu Frieden auf den Heimweg. Der Dank gilt allen Helfern, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Auf Wiedersehen im Februar 2018.

Hansruedi Amsler

Kontakt

Pfarrei St. Maria, Franziskanerplatz 1,
Postfach 7648, 6000 Luzern 7
Tel. 041 229 96 00, Fax 041 229 96 01
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch
Cornel Baumgartner, Gemeindeleiter,
041 229 96 10
Notfall-Nr. 079 654 31 38
Barbara Hildbrand / Dani Meyer,
Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

17.30–18.30 *Kraft aus der Stille fällt aus*
17.30–18.30 Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

19.00 Versöhnungsfeier. Gestaltung: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 16. Dezember

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer. Musik: Blockflötenensemble Ebikon

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer. Musik: Blockflötenensemble Ebikon

Kollekte: Armutsbetroffene Kinder in der Zentralschweiz (Caritas Luzern)

Freitag, 22. Dezember

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli
17.30–18.30 *Kraft aus der Stille*
17.30–18.30 Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 23. Dezember

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Sonntag, 24. Dezember, 4. Advent

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Heiliger Abend, 24. Dezember

16.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel (keine Eucharistiefeier). Gestaltung: Katecheseteam, Paulusspatzen, Jugendchor St. Paul und Kinder aus dem Quartier. Musik: Blockflötengruppe mit Christina Müller; Klavier: Mathias Inauen; Leitung: Toni Rosenberger

23.00 Mitternachtsgottesdienst. Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer. Musik: Karin Inauen-Schaerer (Panflöte), Mathias Inauen (Orgel)

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Weihnachtsgottesdienst. Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer. Musik: Messe in G-Dur von Franz Schubert; Ausführende: Paulus-Chor, Solisten, Orchester; Orgel: Mathias Inauen; Leitung: Toni Rosenberger
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Versöhnungsfeier

Gestaltung: Rafal Lupa, Pfarrer. Orgel: Michiko Yorifuji

FR, 15. Dezember, 19.00, Kirche St. Paul
«Kraft aus der Stille» fällt an diesem Freitag aus.

Grosse Freude verkünden wir

Die Botschaft von Weihnachten ist immer wieder ermutigend und tröstend. Im Kind in der Krippe spricht Gott sein «Ja» zu uns.



Krippenszene. Foto: Friedbert Simon, www.pfarrbriefservice.de

Haben Sie mal darüber nachgedacht, wie viele Male Sie im Laufe Ihres Lebens Weihnachten gefeiert haben? Sofort fallen uns diejenigen Jahre ein, in denen grosse Veränderungen eingetreten sind: die ersten Weihnachten in der eigenen Wohnung, die ersten Weihnachten nach der Gründung der eigenen Familie, die ersten Weihnachten nach Abschied und Trennung... Jedes Jahr war es wieder anders. Es gab Jahre, die sich bei uns stark einprägten, und Jahre, von denen wir kaum Notiz nahmen.

Grosse Freude verkündigen wir euch

Es ist ermutigend und tröstlich, an Weihnachten 2017 schon wieder die Engel des Höchsten zu hören: «Fürchtet euch nicht! Grosse Freude verkündigen wir euch. Der Retter, der Heilbringer ist euch geboren.» Auf die Erde, die so von Angst und Unsicherheit geschlagen ist, kommt der Friedenskönig und

will, dass die Menschen in Frieden miteinander leben. Wir alle haben sein Wohlgefallen.

Ich werde dich niemals fallen lassen

Das ist die Zusage von Weihnachten, auch von Weihnachten 2017: Wir stehen in Gottes Huld. Das Angebot seiner Freundschaft gilt uns. Keine plagende Angst soll uns künftig verunsichern. Im Kind in der Krippe hat Gott sein «Ja» zu uns gesprochen. Im Jesuskind spricht er zu einer, zu einem jeden von uns: «Ich werde dich niemals fallen lassen. Meine Geborgenheit wird dich immer umgeben, auch dann, wenn du sie manchmal gar nicht spürst.»

Liebe Pfarrefamilie

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gottvertrauen und Zuversicht für das kommende Jahr 2018.

Rafal Lupa, Pfarrer

Unsere Verstorbenen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt sind: Gaby Meier (1935), Giosue Fioretti (1939), Peter Josef Imboden (1954), Olga Tanner-Iten (1926), Erika Sylvia

Chovanec-Hufnagel (1944), Elsa Rosa Pfister-Brunner (1924), Paul Heinrich Kaufmann (1948), Werner Johann Purtschert (1932)

Tanzfest im Kerzenlicht

Bei schöner Live-Musik tanzen wir Weihnachten entgegen! Eintritt mit Getränk und Imbiss: 15 Franken

SA, 16. Dezember, 19.00, Paulusheim

Mitmachen beim Krippenspiel

Zum Familiengottesdienst an Heiligabend sind alle herzlich eingeladen. Kinder ab dem Kindergartenalter können sogar selber mitmachen! Anmeldungen bitte unter Telefon 041 229 98 12 oder an toni.rosenberger@kathluzern.ch.

SO, 24. Dezember, 16.30, Kirche St. Paul

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ab Montag, 18. Dezember auch in der Kirche St. Paul beheimatet. Jeder kann in der Kirche vorbeischaun, dort verweilen oder auch das Licht mit nach Hause nehmen (windgeschützte Kerze mitbringen). Das Friedenslicht wird überall kostenlos verteilt, freiwillige Spenden gehen zugunsten der Aktion «Denk an mich».

Voranzeigen

Neujahrskonzert

Festliches Konzert mit «PanTastico»: Karin Inauen-Schaerer (Panflöte) und Mathias Inauen (Orgel, Piano)

DI, 2. Januar, 17.00, Kirche St. Paul, Kollekte

Die Sternsinger sind unterwegs

Am Samstagabend, 6. Januar, von 18.30 bis 21 Uhr und am Sonntag, 7. Januar, von 13 bis 18 Uhr sind die Sternsinger im Quartier unterwegs. Gerne kommen wir auch zu Ihnen und segnen Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Melden Sie sich mit dem Betreff «Sternsinger» an: 041 229 98 12/15 oder paul-maria@kathluzern.ch. Die Sternsinger freuen sich auf viele Besuche.

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern
Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch
www.kathluzern.ch/st-paul
Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat:
MO–FR, 8.30–11.30; 14.00–17.00
(FR, 14.00–16.00)

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 23. 12. 18.00 Anna Reichlin-Bürgi; Peter Alfred Brunner-Ineichen.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
SA 16. 12. Dreissigster: Emma Lauber-Oberreiter; Jahrzeiten: Marianne Sarbach; Johann und Anna Steffen-Kaiser; Franz Josef und Agatha Ruckli-Steiner und deren Nachkommen und Ehegatten; SA 23. 12. Vera Rüede-Braschler; DI 26. 12. Albert Eberhard; Josef und Anna Schiffmann-Zwimpfer, Eltern und Anverwandte; Jakob Elmiger, Gattin und Verwandte; MI 27. 12. Agnes Kissling und Angehörige; DO 28. 12. Hermann und Rosa Marfurt-Röllli, Kinder und Enkel mit Familien.

Kapelle St. Peter

Wegen Sanierung geschlossen. Die Jahrzeiten werden in den Gottesdiensten von St. Leodegar im Hof gefeiert.

FR 15. 12. Johann Baptist Marzohl und Josef Marzohl; SA 16. 12. Edirssa Brito Da Silva; MO 18. 12. Charles und Gabriele Zelger-Segesser von Brunegg; DI 19. 12. Familie Schnellmann und Marie Kurmann-Fehr.

St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30
FR 15. 12. Alois und Waldpurga Schnarwiler-Steffen; SA 16. 12. Pfarrer Joseph Bühlmann; Pfarr-Resignat Jakob Schmid; Heinrich und Hedwig Schumacher-Scheidegger, Albert und Blanka Vogel-

Schumacher; Paul Schumacher; MO 18. 12. Familie Allgäuer-Haas und Sohn Oskar Allgäuer; DI 19. 12. Josef und Maria Elisabeth Müller-Ottiger und Louise Müller; DO 21. 12. Josef und Maria Habermacher-Häberli; FR 22. 12. Anton, Maria, Elise und Rosa Felber; SA 23. 12. Philipp und Rosa Muff-Kost, Töchter Philippine, Elisabeth, Frieda, Rosa und Marie Muff, Vinzenz und Lina Muff-Engelberger und Philipp Muff-Suter; Josef und Emma Krell-Steiger und Söhne Ernst, Theodor, Josef und Tochter Emmy; DO 28. 12. Peter Leonz und Katharina Waldispühl-Willmann und Familie.

St. Paul

FR 15. 12. 9.00 Stefan und Barbara Käppeli-Achermann und Familie; SA 16. 12. 17.30 Anna und Albert Laubekuster; Marie und Gotthard Styger-Weber, Beatrice und Gotthard Styger-Heller, Godi Styger-Winkler; Julius und Elisabeth Styger-Strohmmayer, Maurus Styger, Louis und Claire Styger-Eichmann, Max Styger und Beatrice Bonfanti; DI 19. 12. 9.00 Kaspar und Katharina Achermann-Blättler und Nachkommen; Albert und Elisabeth Ineichen-Rast, SO 24. 12. 16.30 Professor Max von Moos; SA 30. 12. 17.30 Alois und Barbara Peter-Grüter.

St. Johannes, St. Josef, St. Karl, St. Michael, Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

Schriftlesungen

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Jes 61, 1–2a. 10–11; 1 Thess 5, 16–24
Joh 1, 6–8. 19–28

4. Adventssonntag, 24. Dezember

2 Sam 7, 1–16; Röm 16, 25–27
Lk 1, 26–38

Heilige Nacht, 24. Dezember

Jes 9, 1–6; 2 Tit 2, 11–14; Lk 2, 1–14

Weihnachten, 25. Dezember

Jes 52, 7–10; Hebr 1, 1–6; Joh 1, 1–18

Stephanstag, 26. Dezember

Apg 6, 8–10; 7, 54–60; Mt 10, 17–22

Versöhnungsfeiern

Kirche St. Anton	Samstag, 16. Dezember, 18.00
Hofkirche St. Leodegar	Sonntag, 17. Dezember, 15.30
Franziskanerkirche	Samstag, 23. Dezember, 16.00 (im Gottesdienst)
Kirche St. Paul	Freitag, 15. Dezember, 19.00
Elisabethenheim	Montag, 18. Dezember, 14.30 (mit Krankensalbung)
Klosterkirche Wesemlin	Montag, 18. Dezember, 19.30
Jesuitenkirche	Sonntag, 23. Dezember, 17.30

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.30 ³ 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 ⁴	9.30
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30	10.00	MO, DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁵
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören 16.30–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch; ⁴ Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat; ⁵ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 ¹	DO 18.00
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Elisabethenheim	16.30		
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30; letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00
Luzerner Spital		9.45 (Hörsaal)	
Kloster Wesemlin	16.30 ²	8.00 10.00	8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ⁵ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter: wegen Sanierung bis voraussichtlich Ende November 2018 geschlossen			
Staffelhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, MI, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00
Unterlöchi (BZ)			FR 10.00

¹ An jedem 1. Sonntag im Monat; ² Im BZ Wesemlin; ³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); BZ: Betagtenheim

In anderen Sprachen (sonntags)

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6 / 7)				
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)				
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau 18.00				
Kroatisch	St. Karl, 12.00				
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. Sonntag im Monat				
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00				
Tamilisch	Klosterkirche Wesemlin, 2. SO im Monat, 11.15; 4. FR im Monat, 19.00				
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00				

Weihnachten / Neujahr

In verschiedenen Kirchen und Kapellen

	24. 12. Heiligabend	25. 12. Weihnachten	26. 12. Stephanstag	31. 12. Silvester	1. 1. Neujahr
Elisabethenheim	16.30		9.45		
Gemeinschaft St. Anna	20.00	10.00	10.00		10.00
Gerlisberg	17.00	17.00	17.00		17.00
Hergiswald	17.00	10.00	10.00		10.00
Luzerner Spital, Hörsaal		9.45 ¹			9.45 ¹
Steinhof	18.30	9.30	9.30	9.30	9.30

¹ Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

In anderen Sprachen

	24. 12. Heiligabend	25. 12. Weihnachten	26. 12. Stephanstag	31. 12. Silvester	1. 1. Neujahr
Italienisch ¹		11.30			
Kroatisch, St. Karl	24.00	12.00	12.00		
Polnisch, St. Karl ²	12.00	9.00			
Spanisch, Mariahilf		11.00			11.00
Tschechisch, St. Karl			10.00 ¹		

¹ Jesuitenkirche; ² Unterkirche St. Karl

Zeichen der Zeit

Bewegung und Begegnung



Bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten ist der Spass garantiert.

Das von der Pfarrei St. Leodegar (Quartierarbeit) und der Abteilung Alter und Gesundheit (AGES) der Stadt Luzern getragene neue Projekt «Bewegung und Begegnung» richtet sich an ältere Menschen in der Stadt Luzern. Denn: Bewegung ist die Basis einer guten Gesundheit ... und verleiht Flügel – vor allem gemeinsam! Die Senioren sind eingeladen, verschiedene Bewegungsangebote auszuprobieren und beim gemütlichen Zusammensein mit anderen älteren Menschen ins Gespräch zu kommen. *jeweils DO-Nachmittag, 11., 18., 25. Januar, 1., 15., 22. Februar, Pfarrei St. Leodegar, kostenlos, Veranstaltungen können einzeln besucht werden, weitere Infos unter www.hofkirche.ch, bei Regula Hasler: regula.hasler@kathluzern.ch, Anmeldung jeweils 10 Tage im Voraus an Simone App: 041 208 81 40, simone.app@stadtluzern.ch*

Sänger gesucht für «5-Klang»



Die MaiHof-Kirchenglocken stehen im Zentrum eines Musikprojekts.

Das Projekt «5Klang», das vom 4. bis 6. Mai 2018 im MaiHof stattfindet, basiert auf der Idee des Musikers Beat Jaggy, Konzerte mit Turmglocken zu realisieren. Die 5 Glocken im Kirchturm MaiHof – gespielt von «schlagfertig» – bilden die Grundlage für eine Klangreise in 5 Teilen, an der auch das Ensemble klangcombi und der Projektchor teilnehmen. Für den Projektchor werden noch begeisterungsfähige Sängerinnen und Sänger gesucht. Interessierte melden sich über: www.5klang.ch, info@maihofkultur.ch

Herausgepickt

Weihnachten – aber nicht allein

Auch in diesem Jahr findet am 1. Weihnachtstag in der Pfarrei St. Anton der Anlass «Weihnachten – aber nicht allein» statt. Die Feier kann in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Denn sie findet bereits zum 20. Mal statt. Sie richtet sich an Familien und Einzelpersonen, die diesen Festtag gern besinnlich und in Gemeinschaft bei Musik, Gespräch und einem feinen Essen verbringen möchten. Willkommen sind auch all diejenigen, die erst am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen vorbeikommen möchten. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Kinder- und Jugendchor St. Anton - St. Michael sowie das Duo Thomas Walpen und Samuel Staffelbach. *MO, 25. Dezember, ab 11.30 bis 16.00, Pfarreizentrum St. Anton, Langensandstrasse 1, Anfahrt mit öffentlichem Verkehr: Bus Nummer 6, 7 oder 8 bis Haltestelle «Wartegg»*

Leben heisst lernen

Ritual zur Wintersonnwende

In der längsten Nacht des Jahres treffen sich Männer zu einem Ritual, das der persönlichen Einkehr und dem Bewusstwerden dienen kann. Nach einer gemeinsamen Einstimmung in einer Jurte brechen die Teilnehmer auf in die Nacht und treffen sich am Feuer im Bireggwald. Das Feuer verbrennt Altes und schafft Raum für Neues. Der Abend schliesst mit einer Teilete. *SO, 17. Dezember, 17.30–22.00, Jurte, Dorfstrasse 26, EBG-Haus am Hügelweg (Bus Nr. 7 bis Geissenstein), Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, warme Kleider und etwas für die Teilete mitnehmen, Kosten: 15 Franken, weitere Infos: www.manne.ch*

Erzählabend zur Schöpfung

Erzählungen von Anfängen aus der Tora, aus dem «Hohelied der Liebe» und was am Ende neu wird. Von A wie Adam bis Zimt wie Süssholz: Vom Anfang zwischen den Jahren. Erzählerinnen: Moni Egger, Marie-Theres Rogger und Katja Wißmiller. Im Anschluss an die Lesung gibt es einen Apéro. *FR, 29. Dezember, 17.30–19.00, Loge, Moosstrasse 26, weitere Infos und Reservationen: info@bibelwerk.ch, <http://bibelwerk.ch/d/m135727>*



Keine Weihnachtsfeier ohne Musik. Foto: zvg

Kuchenspenden willkommen

Die Gäste der offenen Weihnachtsfeier freuen sich jedes Jahr über die selbstgebackenen Kuchen, welche von Frauen und Männern der Pfarreien gespendet werden.

Gerne nehmen wir die süssen Gaben wieder entgegen. Die Kuchen können am 25. Dezember, ab 10.00 bei der Küche neben dem Pfarreisaal St. Anton abgegeben werden. Herzlichen Dank.

Dies und das

Zwölfnachzwölf im Advent

In der Mitte des Tages den Alltag kurz unterbrechen, sich durch einen Text und Musik inspirieren lassen – dieser etwa zwölfminütige geistliche Impuls ist offen für alle, die ihrem Alltag im Advent einen besonderen Akzent zur Mittagspause geben wollen. Zwölfnachzwölf ist ein Gemeinschaftsprojekt der Citykirche Matthäus der Reformierten Kirchgemeinde Luzern, des Teams Citypastoral der Katholischen Kirche Stadt Luzern und jungen Musikerinnen und Musikern. *jeweils MO bis FR, bis 22. Dezember, 12.12–12.24, Matthäuskirche, Seehofstrasse 7*

Schweigen für den Frieden

Auf leise, aber kraftvolle Art bringt Schweigen für den Frieden zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Mit dem Schweigekreis setzen über ein Dutzend Gruppierungen aus dem Raum Luzern ein Zeichen der Anteilnahme gegen die Ungültigkeit. Menschen mit prekärem Aufenthalt wie Asylsuchenden und Sans-Papiers gilt die Solidarität. *DO, 14. und 21. Dezember, 19.30, Kommarkt Luzern*

Kurzhinweise

Weihnachten in der Zwitscher-Bar

Das Gesprächs- und Beratungscafé Zwitscher-Bar hat über die Weihnachtstage folgendermassen geöffnet: *SO, 24. Dezember, 12.00–16.00, MO, 25. Dezember, 12.00–18.30, MO, 26. Dezember, 12.00–18.30, Liebenauhaus, Franziskanerplatz 14*

Ein Abend zum Auftanken

Mit Qi Gong, Meditation und Atemübungen wieder zu sich finden *ab MO, 15. Januar (jeden zweiten Montag bis 11. Juni), 18.00–19.15, Kursraum Praxisgemeinschaft Spirala, Hirschengraben 13, Kursleitung: Irene Rüegg, weitere Infos und Anmeldung: 041 370 01 50, www.irenerueegg-kurse.ch*

Sozialberatung

Knappes Budget, Krise, Einsamkeit? Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt Sie: *Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, www.kathluzern.ch/sozialberatung, 041 229 90 90; MO–FR: 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)*

Luzerner Telebibel

041 210 73 73, www.telebibel.ch

Zitiert

Was wäre wenn

wie wäre
Weihnachten
ohne Geschenke
mal ganz
ohne Lametta
Weihnachten
nur so
weil Weihnachten
ist

was wäre
wenn wir uns
aufmachen würden
so wie die Hirten
das Kind zu sehen
die Verheissung
was wäre
wenn ...

Anke Maggauer-Kirsche

Blickfang



Die Sternsinger spielen auf dem Kornmarkt eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte. Foto: Luzerner Spielleute

Zum 80. Mal folgen sie dem Stern

pd. Zum 80. Male ziehen am Samstag, 23. Dezember die Sternsinger durch die Luzerner Altstadt. Diese seit 1938 durch die Luzerner Spielleute liebevoll gepflegte Tradition findet jeweils am vierten Adventssonntag statt. Da dieser in diesem Jahr auf den 24. Dezember fällt, wird das Sternsingen um einen Tag vorverlegt. Die rund 140 Sternsinger verkörpern die Figuren der Weihnachtsgeschichte. Auf dem Mühlenplatz, dem Kornmarkt und dem Franziskanerplatz führen sie ein einfaches szenisches Weihnachtsspiel auf. Dazu singt der Chor bekannte Weihnachtslieder.

Das Sternsingen beginnt um 17.30 Uhr an der Mariahilfsgasse. Die Route führt durch die Altstadt: Grabenstrasse – Weggisgasse – Rössligasse – Mühlenplatz – Rössligasse – Weggisgasse – Theilinggasse – Sternenplatz – Kapellgasse – Kornmarkt – Weinmarkt – Metzgerrainle – Kramgasse – Reussbrücke – Krongasse – Franziskanerplatz.

Tipps

Fernsehen

«Mini Wiehnacht»

Weihnachten: Bei kaum einem anderen Fest sind Emotionen so intensiv – Freud und Leid so nah beieinander. Graziano und Sonja Crepaldi bekamen an Weihnachten ein besonderes Geschenk: ein Kind. Chris Lass verlor an diesem Tag seinen Bruder durch Selbstmord. Chris musste lernen, in der Zerreihsprobe zwischen der Trauer um seinen Bruder und der Freude von Weihnachten zu leben. *Samstag, 23. Dezember, SRF 1, 16.40*

Weihnachten in Bethlehem

In einem festlichen Konzert treten internationale Stars aus Klassik und Pop auf. Mit dabei in der Geburtskirche sind unter anderen Peter Maffay, die Sopranistin-

nen Olga Peretyatko und Julia Lezhneva, der Trompeter Dani Felber sowie mehrere Chöre aus Jerusalem und das Al-Kamandjati-Studenten-Orchester. *Sonntag, 24. Dezember, ZDF, 19.15*

Radio

Krankheit Fundamentalismus

Im Namen von Religion wird weltweit Unheil verbreitet. Da sind nicht nur Terroranschläge von Islamisten, selbst Buddhisten verfolgen in Myanmar Muslime mit grosser Brutalität. Religionen wollen für Liebe und Barmherzigkeit stehen. Doch was nützen solche Definitionen, wenn sich religiöse Menschen nicht daran halten, sagt der katholische Theologe und Friedensforscher Hermann Häring. Für den 80-Jährigen lassen sich die Religionen derzeit viel zu leicht vor politische Karren spannen.

Sonntag, 17. Dezember, Radio SRF 2, 8.30

Buch

Bilderhimmel von Hergiswald

Der Mantel und die Schnecke, der traurige Baum – 324 Bildtafeln voller geheimnisvoller Symbole und Inschriften zieren die Holzdecke der frühbarocken Kirche Hergiswald. Vor zehn Jahren wurde die Wallfahrtskirche restauriert, nun ist der vergriffene Bildband von Dieter Bitterli in vollständig überarbeiteter Neuausgabe erschienen. Sämtliche Embleme wurden neu fotografiert, erklärt und durch Essays zu den Hintergründen der Bilderrätsel ergänzt. *Dieter Bitterli, Der Bilderhimmel von Hergiswald, Verlag: Benteli 2017, 384 Seiten*

Schlusspunkt

Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche. *Dieterich Bonhoeffer*

Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Daniel Lay. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei; Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern urban.schwegler@kathluzern.ch *Redaktionsschluss Nr. 2/2018: 22. Dezember*